Sonnenfinsternis 11. August 1999 : zwei Minuten Stress für Fotografen

Autor(en): **Tillmanns, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

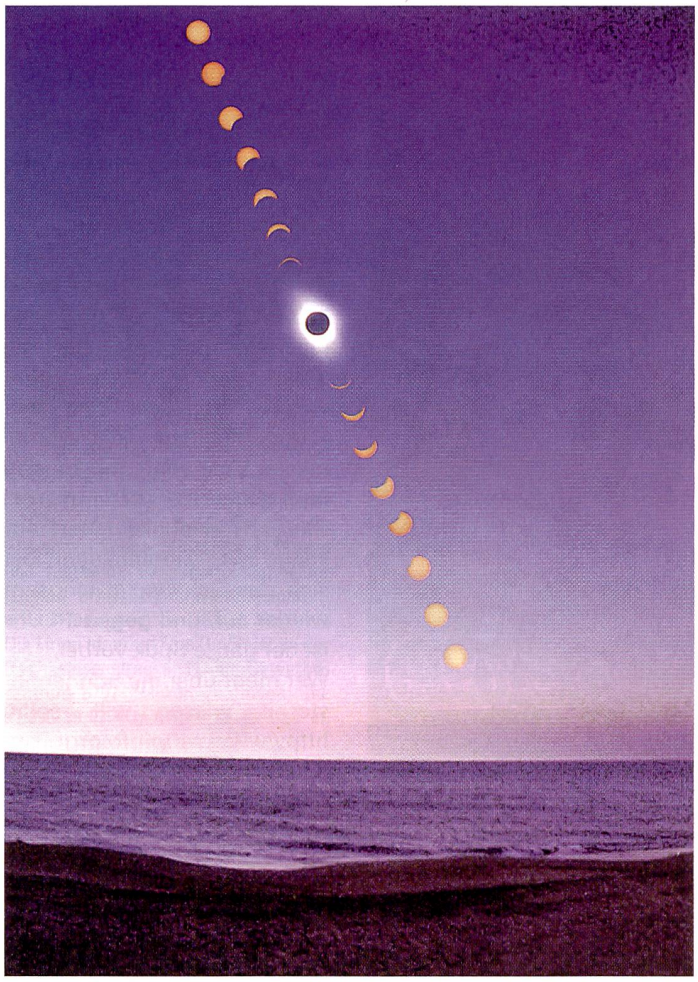
sonnenfinsternis 11. August 1999: Zwei Minuten Stress für Fotografen

Für Astronomen und andere Sterngucker findet am 11. August ein sensationelles Ereignis statt, das auch Fotografen nicht verpassen sollten.

Die für unsere Breitengrade nahezu totale Sonnenfinsternis bietet den Astroprofis die Gelegenheit, gewisse Vorgänge in der Sonnenatmosphäre (Corona) zu beobachten. Andere werden das Abschatten der Sonne durch den Neumond in allen Phasen verfolgen wollen, und Herr und Frau Jedermann werden sich wundern, weshalb es mitten am Tag plötzlich dunkler wird. Schon alleine diese Stimmung dürfte ein Erlebnis sein.

Vorsicht ist am Platz

So sensationell dieses Schauspiel auch sein mag, so vorsichtig muss man vorgehen, um es zu beobachten. Auch wer nur einen schnellen Blick zum verfinsternden Gestirn wagt, muss seine Augen schützen. Dazu reicht ein dunkler Filmstreifen, ein starker Graufilter oder - im Volksmund oft empfohlen - eine russgeschwärzte Glasscheibe keineswegs, denn das Sonnenlicht enthält neben dem sichtbaren Licht auch noch unsichtbares und deshalb besonders gefährliches Ultraviolett und Infrarot. Bleibende Augenschäden, im Extremfall sogar Erblindung drohen! Nur eine Spezialbrille oder eine Spezialfolie gewährt optimalen Schutz, die in Apotheken, bei Sternwarten oder bei
P. Wyss Photo-Video,
8008 Zürich, Tel. 01 383 01 08
bezogen werden können.



Ablauf der totalen Sonnenfinsternis vom 26. Februar 1998, fotografiert in Paraguná, Venezuela. (FV Actualidad / Juan Carlos Casado)

Für die Sonnenbeobachtung mit Ferngläsern, Teleskopen und Kameras besonders empfohlen sind die «Baader Astro-Solar» Sonnenfilter-Folien, die in den Grössen A4 und 100 x 50 cm bezogen werden können. Sie eignen sich hervorragend, um selbst Brillen oder Filter zu basteln, wobei allerdings aufgepasst werden muss, dass die metallene Filterschicht nicht verletzt wird. Eine gute Anleitung, wie man einen solchen Spezialfilter selbst herstellen kann, liefert die Firma P. Wyss gleich mit. Damit die Bilder sicher gelingen, empfiehlt es sich, Testaufnahmen der unbeschatteten Sonne schon Tage zuvor zu machen.

Welches Objektiv verwenden?

Fotografiert man die Sonne mit dem Normalobjektiv, so wird sie auf dem Negativ etwa so gross wie eine Stecknadel. Teleobjektive und Konverter sind angesagt. Die Abbildungsgrösse der Sonne entspricht etwa der Brennweite : 100 in mm, d.h. dass sie mit einem 50er-Objektiv 0,5 mm klein wird, mit einem 500er fünf und mit einem 1000er zehn Millimeter. Mit vorgesetzter AstroSolar-Folie und einem 200 ISO-Film dürfte sich eine Belichtungszeit von ca 1/250s bei Blende 8 ergeben. Auch hier sind Testaufnahmen und Belichtungsvarianten an einem der Vortage zu empfehlen.

Während der Sonnenfinsternis selbst bleibt kaum Zeit für irgendwelche Tests, dauert doch der Höhepunkt dieses Naturschauspiels nur etwa zwei Minuten!

Will man den gesamten Vorgang der Sonnenverdunkelung dokumentieren, so empfiehlt es sich, etwa alle zehn Minuten eine Aufnahme (evtl. mit Belichtungsvarianten) vorzunehmen.

Von 11 bis 14 Uhr ist demnach höchste Konzentration angesagt, vor allem um 12.30, wenn das Schauspiel seinen Höhepunkt erreichen wird. Dann geht es nicht mehr nur darum, die Sonnenbeschattung aufzunehmen, sondern vor allem auch die eigenartige Lichtstimmung, die die Landschaft in ein fahles Graugrün tüncht.

Was man in der Schweiz sehen wird

Wir Helveten gehen wieder einmal haarscharf an der totalen Sonnenfinsternis vorbei. München, Stuttgart, Reims und Cornwall haben da mehr Glück.

In der Schweiz werden je nach Lage 98% (Schaffhausen), 97% (Zürich, Basel), 96% (Chur, Luzern), 95% (Bern, Biel), 93% (Brig, Lausanne) und 91% (Genf) der abgeschatteten Sonnenfläche sichtbar sein.

Das Phänomen beginnt kurz nach 11 Uhr (11.07 in Genf, 11.13 im Bodenseeraum), zunächst ohne merkliche Veränderungen. Nur die Direktbeobachter können verfolgen, wie die Sonnenscheibe immer stärker durch den Mond abgedeckt wird. Ab ca 12 Uhr – die Sonne ist inzwischen zu rund 70 Prozent bedeckt – wird eine starke Dämmerung wahrzunehmen sein. Es wird rasch

VISATEC SOLO 1600 B
Das kompakte Blitzgerät mit starker Leistung.

Ausreichende Lichtleistung ist ein bedeutender Faktor für die fotografische Umsetzung kreativer Ideen. Das neue VISATEC SOLO 1600 B mit grosser Blitzenergie, 3 Blenden Regelbereich, kurzer Ladezeit von 0,7–1,9 s, 150 W Halogenlicht, eingebauter Fotozelle, im robusten Metallgehäuse mit kompakten Abmessungen erfüllt hohe Ansprüche zu einem günstigen Preis. VISATEC SOLO 1600 B ist einzeln oder in Komplett-Kits erhältlich. Made in Switzerland. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

VISATEC, Allschwil, Tel. 061/481 82 85 oder den Fachhandel

dunkler und kälter, mit der Eigenart, dass es sich nicht um eine rötliche Dämmerung handelt, wie wir sie vom Sonnenuntergang her kennen, sondern um ein fahles, kontrastarmes Tageslicht. Landschaftsfotografen kommen jetzt zu eigenartigen und einmaligen Lichtstimmungen. Der Himmel verliert seinen gewohnten Blauanteil und präsentiert sich in einem fast unheimlichen Graugrün.

Um 12.30 dürfte das Phänomen seinen Höhepunkt erreichen: Es zeigt sich nur noch eine hauchdünne Sichel, die unten an der Sonnenscheibe vorbeizieht; unsere Freunde in Stuttgart sehen nicht einmal diesen Lichtfaden und können jetzt ohne Filter fotografieren. Dieser Höhepunkt dauert nur knapp zwei Minuten, dann löst sich das Schauspiel langsam wieder auf, und gegen 14 Uhr ist der ganze Spuk vorbei.

Wer mehr über die Sonnenfinsternis wissen will, sollte http://www.astroinfo.org im Internet besuchen. Dort werden nicht nur interessante generelle Erklärungen über die Sonnenfinsternis vermittelt, sondern auch wertvolle Fototipps mit vielen Praxisbeispielen vermittelt.

Und nun bleibt zu hoffen, dass am 11. August ein klarer, wolkenloser Himmel über Europa liegt. Laut Wetterstatistik, die ebenfalls auf besagter Homepage zu finden ist, stehen die Chancen dazu 50 zu 50 – was ich auch ohne Wetterstatistik fast vermutet hätte ...

Übrigens: Falls Ihre Bilder misslingen, so würde ich Ihnen raten für den Sommer 2026 einen Urlaub in Spanien zu buchen – und zwar jetzt gleich! Denn dort findet am 12. August die nächste totale Sonnenfinsternis in Europa statt. Oder Ihre Kinder und Enkel sollten sich schon mal den 3. September 2081 merken, wenn in der Schweiz endlich eine Hundertprozentige stattfindet.

Urs Tillmanns